



HALLSTATT/  
DACHSTEIN-  
SALZKAMMERGUT

GRAZ  
& SCHLOSS

EGGENBERG

SEMERNINGERTSENBÄHN

DONAULINES

# WUNDERSAMES WELTERBE

Österreich erkunden

ALTE  
BUCHEN(UR)WÄLDER

PRÄHISTORISCHE  
PFAHLBAUTEN

WIEN

SALZBURG

GREAT SPA TOWNS  
OF EUROPE

SCHÖNBRUNN

FERTÖ-  
NEUSIEDLER SEE

WACHAU



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische  
UNESCO-Kommission  
Austrian Commission  
for UNESCO

# WUNDERSAMES WELTERBE

Österreich erkunden



**FALTER VERLAG**

# Bildung!

Von der jahrtausendealten Pfahlbaukultur über die letzten Überreste von Buchen-Urwäldern bis zur geschichtsmächtigen Architektur in Wien, Graz und Salzburg: Diese Orte zeugen vom „Wundersamen Welterbe“ in Österreich. Sie sind Ausdruck von konzentriertem Wissen, das über Generationen hinweg weitergegeben wird und deshalb schützenswert ist.

Dieses Buch versucht, diese Orte mit ihrem außergewöhnlichen universellen Wert greifbar zu machen. Die zwölf österreichischen Welterbestätten haben allen etwas zu erzählen – generationenübergreifend sind auch die Texte konzipiert. Von der Elementarpädagogik bis zum lebenslangen Lernen – Bildung ist ein zentrales Anliegen der UNESCO. Vermittlung von Wissen ist keine Einbahnstraße, im Dialog von Erwachsenen und Kindern können beide voneinander lernen: Deshalb beginnt jedes Kapitel mit Hintergrundinfos zu einer Welterbestätte, die sich eher an Erwachsene richten. Im Anschluss folgen die Illustrationen mit kurzen Texten zum Vorlesen bzw. zum Selberlesen – eher für Kinder.

Die zwölf Illustrator\*innen heben die Einzigartigkeit der einzelnen österreichischen

Welterbestätten hervor. Jede\*r von ihnen ist den Besonderheiten einer Welterbestätte nachgegangen und veranschaulicht sie im eigenen Stil. Die Bilder wollen zum genauen Hinsehen anregen: Wer sind die berühmten Künstler\*innen, die sich in Hotels auf dem Semmering aufhielten? Welche Vogelarten tummeln sich rund um den Neusiedler See? Und was kann bei einem Spaziergang durch Graz alles entdeckt werden? Um Fragen wie diese zu beantworten, ist jedem Kapitel ein kleines Glossar nachgestellt.

Durch innovative und nachhaltige Wissensvermittlung versucht die Österreichische UNESCO-Kommission dem UNESCO-Gedanken gerecht zu werden: Leaving no one behind. Zugang zu Bildung, Chancengerechtigkeit und Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen verbessern nicht nur unsere Lebensqualität, sondern fördern auch das Verständnis für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und ein Bewusstsein für den notwendigen Schutz des „Wundersamen Welterbes“.

Mag.<sup>a</sup> Stephanie Godec

*Referentin Fachbereich Bildung*

*Österreichische UNESCO-Kommission*

**Herausgeberin:**

Österreichische UNESCO-Kommission  
vertreten durch Patrizia Jankovic  
Universitätsstraße 5/12, 1010 Wien  
www.unesco.at

**ISBN 978-3-85439-712-0**

© 2022 Falter Verlagsgesellschaft m.b.H.  
1011 Wien, Marc-Aurel-Straße 9  
T: +43/1/536 60-0, F: +43/1/536 60-935  
E: bv@falter.at, service@falter.at  
W: faltershop.at  
Alle Rechte vorbehalten.

Idee/Konzeption/Redaktion: Stephanie Godec

Autor\*innen: Lukas Wieselberg, Stephanie Godec

Coverillustration: Julia Stern

Illustrator\*innen: Nina Capitao (Historisches Zentrum der Stadt Salzburg), Karin Weinhandl (Schloss und Gärten von Schönbrunn), Hannelore Greinecker-Morocutti (Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut), Valerie Tiefenbacher (Semmeringebahn), Eva Pils (Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg), Teresa Walentich (Wachau), Laura Feller (Historisches Zentrum von Wien), Barbara Tunkowitsch (Fertő-Neusiedler See), Katja Hasenöhr (Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen), Tobias Gossow (Alte Buchenwälder und Buchenurwälder), Julia Stern (Great Spa Towns of Europe), Simon Goritschnig (Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes)

Fachliche Beratung: Florian Meixner

Lektorat: Regina Danek

Grafik und Layout: Marion Großschädl

Produktion: Falter Verlag

Druck: Finidr, s.r.o., 73701 Český Těšín



Wir haben bei diesem Buch im Sinne der Umwelt auf die Verpackung mit Plastikfolie verzichtet.

**Mit Unterstützung des**



# Inhalt

Historisches Zentrum der Stadt Salzburg .....	<b>9</b>
Schloss und Gärten von Schönbrunn .....	<b>15</b>
Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut .....	<b>21</b>
Semmeringebahn .....	<b>27</b>
Stadt Graz - Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg .....	<b>33</b>
Wachau .....	<b>39</b>
Historisches Zentrum von Wien .....	<b>45</b>
Fertó-Neusiedler See .....	<b>51</b>
Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen .....	<b>57</b>
Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas .....	<b>63</b>
Great Spa Towns of Europe .....	<b>69</b>
Grenzen des Römischen Reiches - Donaulimes (Westlicher Abschnitt) .....	<b>75</b>

# Welterbe?

Welterbe ist ein Begriff, den viele kennen und mit der UNESCO in Verbindung bringen. Was sind aber Welterbestätten, wie erhalten sie ihren Status und welche Bedeutung haben sie? Die UNESCO, die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, hat 1972 das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt ins Leben gerufen: die Welterbekonvention.

Historische Stadtzentren, besondere Kulturlandschaften, herausragende Bauwerke, Schutzgebiete für seltene Tier- und Pflanzenarten sowie archäologische Ausgrabungsstätten – sie alle sind schützenswert. Die Konvention definiert die Aufgaben der Staaten, sie zu bewahren. Mittlerweile stehen über 1.100 Welterbestätten auf der UNESCO-Welterbeliste, zwölf davon befinden sich – ganz oder zum Teil – in Österreich.

Damit Stätten in die Liste aufgenommen werden, müssen sie einen „außergewöhnlichen universellen Wert“ aufweisen, also eine globale Bedeutung über regionale und nationale Grenzen hinweg. Außerdem müssen sie für gegenwärtige und für künftige Generationen der gesamten Menschheit von großer Wichtigkeit sein. Das Welterbe-Komitee, ein

eigens eingerichtetes Gremium, entscheidet einmal im Jahr über die Aufnahme der Stätten. Die jeweiligen Staaten müssen neben dem Erhalt der Welterbestätten auch sicherstellen, dass junge Menschen etwas über deren Geschichte und über die Bedeutung des Schutzes von kultureller und biologischer Vielfalt lernen. Die nächsten Generationen sollen erkennen, dass sie Teil einer internationalen Gemeinschaft sind.

Bildung und Vermittlung spielen bei den UNESCO-Welterbestätten also zentrale Rollen – auch gemäß der Agenda 2030, den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Bildung ist der Schlüssel zu einer inklusiven, chancengerechten und nachhaltigen Gesellschaft. Wissen weiterzugeben und Bildung nachhaltig zu gestalten ist genauso wichtig wie unsere Kultur- und Naturdenkmäler zu erhalten. Um Bewusstsein für beides zu schaffen, ist das Buch „Wundersames Welterbe“ entstanden. Es beschreibt den „außergewöhnlichen universellen Wert“ der österreichischen Welterbestätten und lädt dazu ein, generationenübergreifend in Dialog zu treten.

Mag.<sup>a</sup> Patrizia Jankovic  
*Generalsekretärin der Österreichischen UNESCO-Kommission*

# Bildung!

Von der jahrtausendealten Pfahlbaukultur über die letzten Überreste von Buchen-Urwäldern bis zur geschichtsmächtigen Architektur in Wien, Graz und Salzburg: Diese Orte zeugen vom „Wundersamen Welterbe“ in Österreich. Sie sind Ausdruck von konzentriertem Wissen, das über Generationen hinweg weitergegeben wird und deshalb schützenswert ist.

Dieses Buch versucht, diese Orte mit ihrem außergewöhnlichen universellen Wert greifbar zu machen. Die zwölf österreichischen Welterbestätten haben allen etwas zu erzählen – generationenübergreifend sind auch die Texte konzipiert. Von der Elementarpädagogik bis zum lebenslangen Lernen – Bildung ist ein zentrales Anliegen der UNESCO. Vermittlung von Wissen ist keine Einbahnstraße, im Dialog von Erwachsenen und Kindern können beide voneinander lernen: Deshalb beginnt jedes Kapitel mit Hintergrundinfos zu einer Welterbestätte, die sich eher an Erwachsene richten. Im Anschluss folgen die Illustrationen mit kurzen Texten zum Vorlesen bzw. zum Selberlesen – eher für Kinder.

Die zwölf Illustrator\*innen heben die Einzigartigkeit der einzelnen österreichischen

Welterbestätten hervor. Jede\*r von ihnen ist den Besonderheiten einer Welterbestätte nachgegangen und veranschaulicht sie im eigenen Stil. Die Bilder wollen zum genauen Hinsehen anregen: Wer sind die berühmten Künstler\*innen, die sich in Hotels auf dem Semmering aufhielten? Welche Vogelarten tummeln sich rund um den Neusiedler See? Und was kann bei einem Spaziergang durch Graz alles entdeckt werden? Um Fragen wie diese zu beantworten, ist jedem Kapitel ein kleines Glossar nachgestellt.

Durch innovative und nachhaltige Wissensvermittlung versucht die Österreichische UNESCO-Kommission dem UNESCO-Gedanken gerecht zu werden: Leaving no one behind. Zugang zu Bildung, Chancengerechtigkeit und Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen verbessern nicht nur unsere Lebensqualität, sondern fördern auch das Verständnis für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und ein Bewusstsein für den notwendigen Schutz des „Wundersamen Welterbes“.

Mag.<sup>a</sup> Stephanie Godec

*Referentin Fachbereich Bildung*

*Österreichische UNESCO-Kommission*

# Fertő-Neusiedler See

Der Neusiedler See ist so etwas wie ein internationaler Vogelflughafen. Alljährlich treffen sich hier Zugvögel auf ihren Routen zwischen Nordeuropa, Sibirien und Afrika. Für Birdwatcher\*innen ist die Gegend ein Paradies – sie erfreuen sich an Purpurreihern, Säbelschnäblern, Uferschnepfen und noch über 300 anderen Vogelarten.

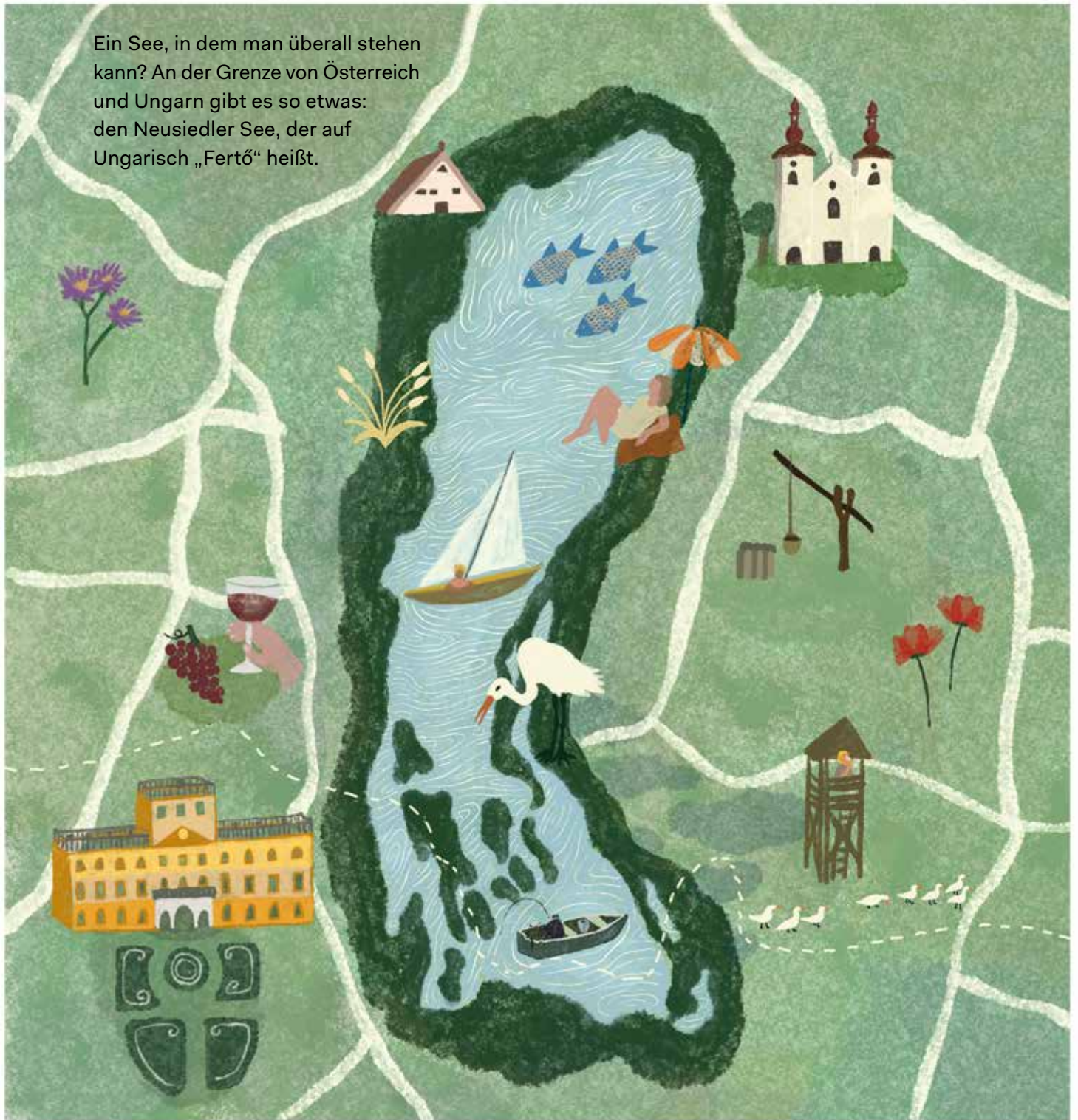
Wiesen, Salzlacken und der dichte Schilfgürtel des Neusiedler Sees haben zu einer unglaublichen Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt geführt. See und Seewinkel sind Naturschutzgebiet. Zum UNESCO-Welterbe zählt die Region um den Neusiedler See seit 2001 aber als Kulturlandschaft – die vom Menschen und der Natur gleichermaßen geformt wurde. Hier trafen sich seit jeher nicht nur Zugvögel, sondern seit mindestens 8.000 Jahren auch verschiedene Kulturen.

Durch die Region verliefen vorgeschichtliche Handelswege, noch vor Ankunft der Römer\*innen lebten hier Kelt\*innen und Illyrer\*innen von Viehzucht und Ackerbau. Spuren der römischen Provinz Pannonien sind heute zahlreich, weniger Funde gibt es aus der Zeit danach, als Hunnen, Ostgoten und andere Ethnien durch die Gegend zogen.

Nach einer Periode magyarischer Herrschaft prägten die Konflikte mit den Osmanen die Siedlungen: Befestigte Städte wie Oggau oder Purbach wurden ausgebaut, die Region dennoch massiv verwüstet. Der wirtschaftliche Aufschwung im 18. Jahrhundert zog eine rege Bautätigkeit nach sich. Die Paläste der Adelsfamilien Esterházy und Széchenyi zeugen bis heute davon.

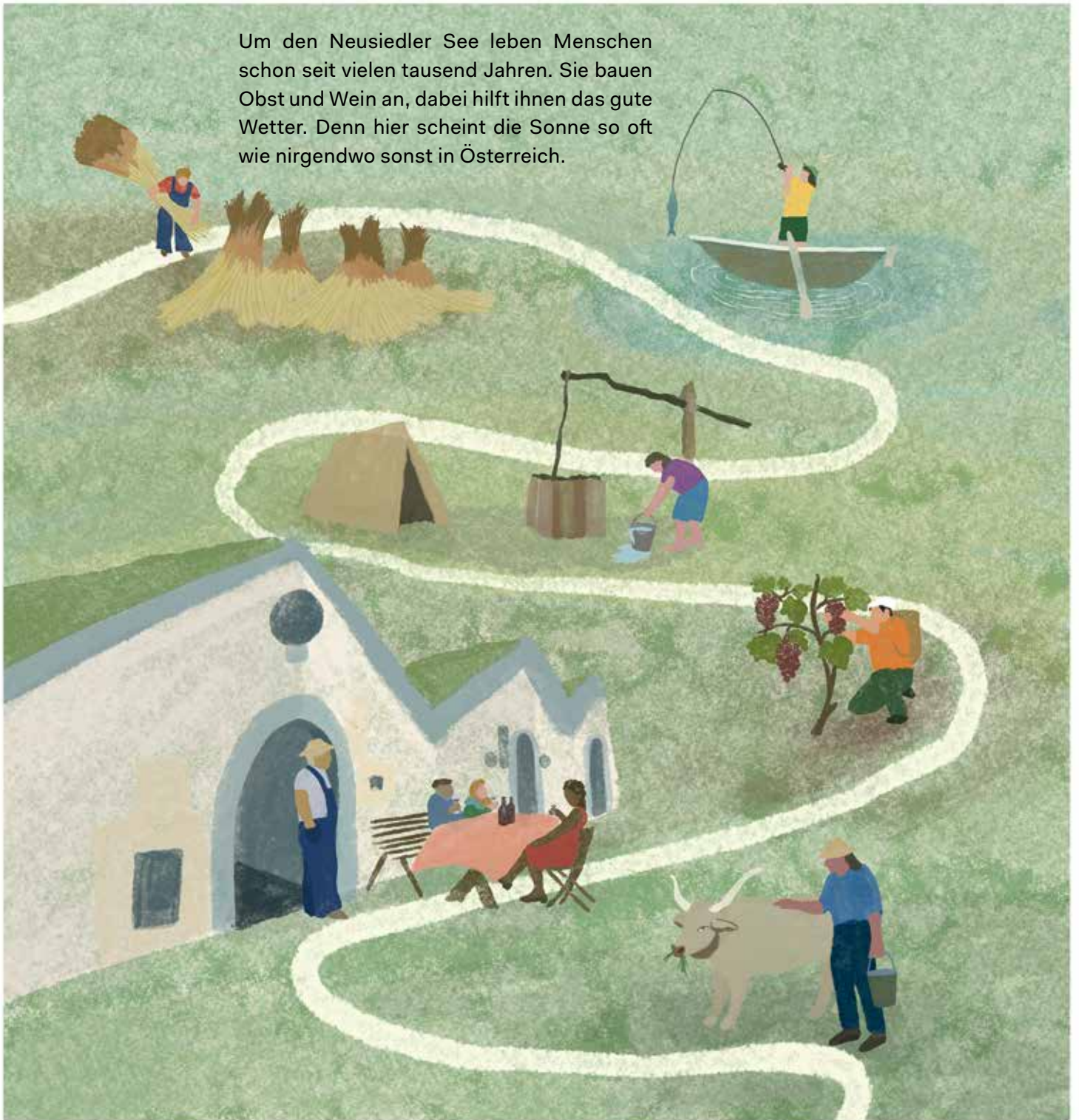
Im 20. Jahrhundert wurde die Region in einen österreichischen und einen ungarischen Teil getrennt. Kulturell und wirtschaftlich blieben sie auf lange Sicht aber verbunden. So ist es kein Zufall, dass Fertő-Neusiedler See zu den – eher seltenen – grenzüberschreitenden Welterbestätten zählt. Obst- und Weinanbau herrschen da wie dort vor, fruchtbare Böden und ein günstiges Klima sorgen für beste Qualität. Auch die Architektur ist länderübergreifend: Viele Orte rund um den See mit Presshäusern, Streckhöfen und Kellergassen bilden immer noch historische Ensembles. Bedeutsame Gebäude finden sich etwa in Rust mit seinen prächtigen Renaissance- und Barockfassaden und einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer sowie in Fertőd, wo eines der größten Rokokoschlösser Ungarns steht.

Ein See, in dem man überall stehen kann? An der Grenze von Österreich und Ungarn gibt es so etwas: den Neusiedler See, der auf Ungarisch „Fertő“ heißt.

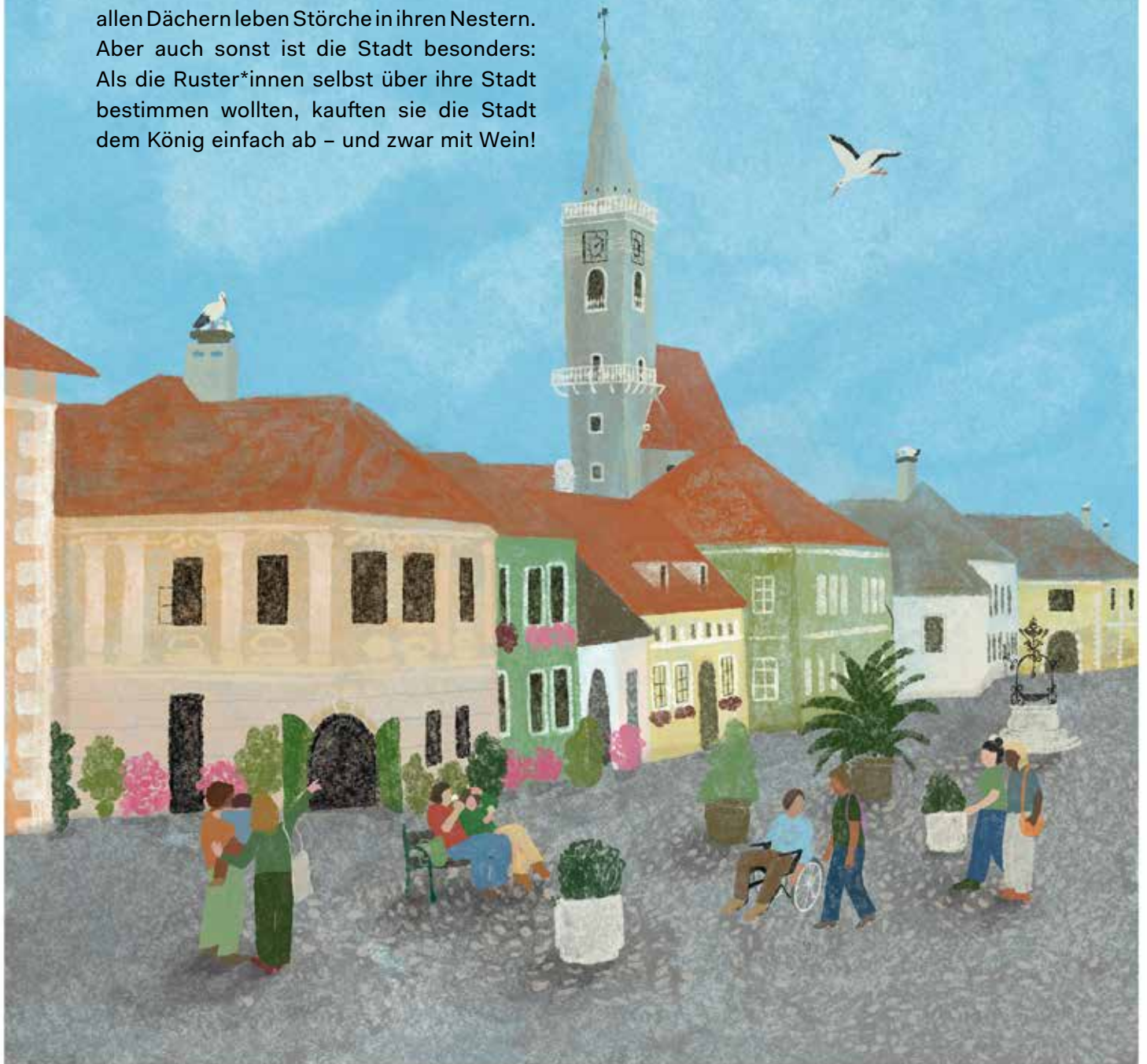




Um den Neusiedler See leben Menschen schon seit vielen tausend Jahren. Sie bauen Obst und Wein an, dabei hilft ihnen das gute Wetter. Denn hier scheint die Sonne so oft wie nirgendwo sonst in Österreich.

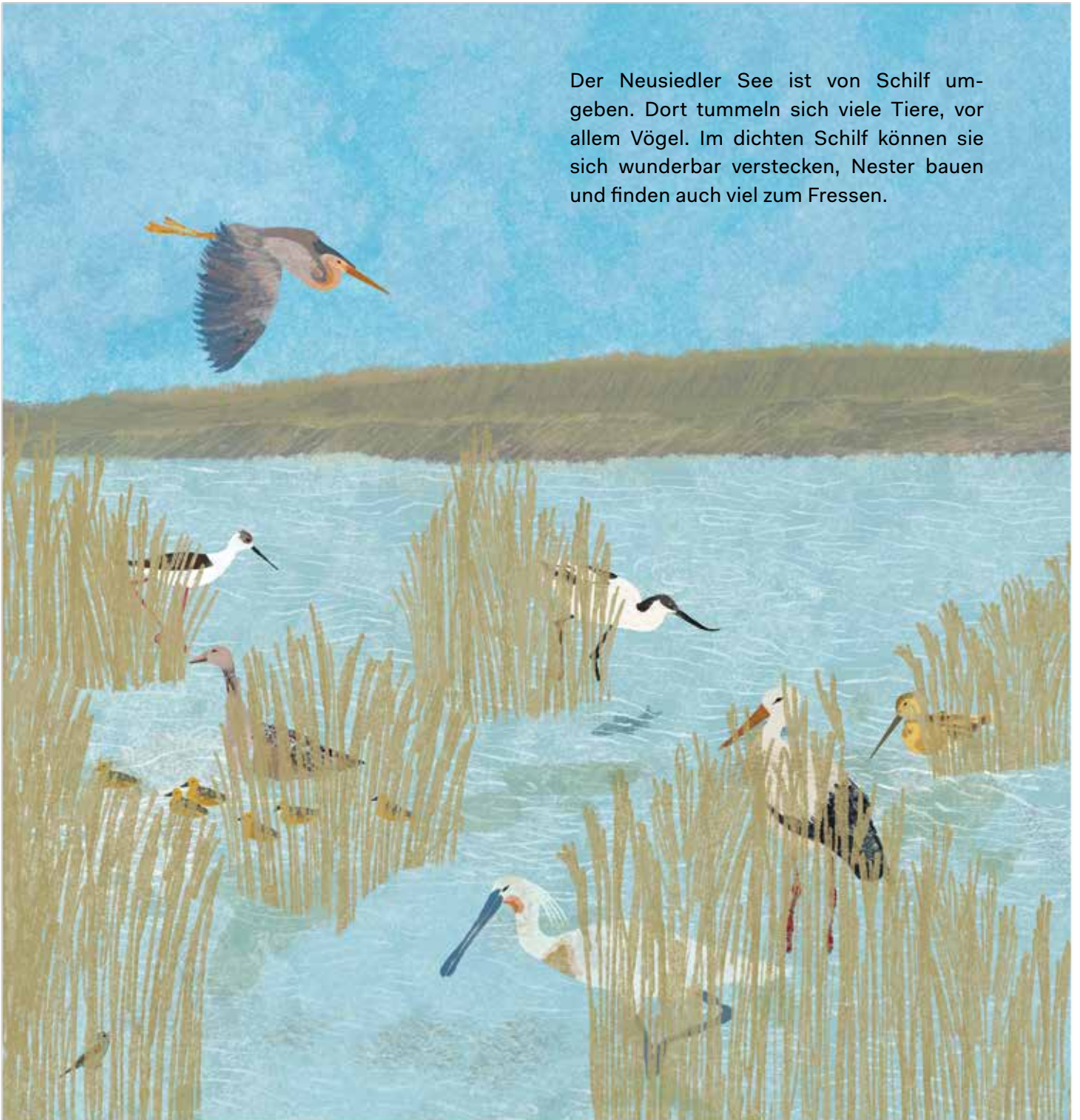


Wenn man im Frühling oder im Sommer nach Rust kommt, fällt eines sofort auf: Auf fast allen Dächern leben Störche in ihren Nestern. Aber auch sonst ist die Stadt besonders: Als die Ruster\*innen selbst über ihre Stadt bestimmen wollten, kauften sie die Stadt dem König einfach ab – und zwar mit Wein!





Der Neusiedler See ist von Schilf umgeben. Dort tummeln sich viele Tiere, vor allem Vögel. Im dichten Schilf können sie sich wunderbar verstecken, Nester bauen und finden auch viel zum Fressen.



## - Glossar -



Das Schloss Fertőd gehörte der Adelsfamilie Esterházy und befindet sich in Ungarn.



Die Ziehbrunnen um den See sind eine traditionelle und alte Methode zur Wasserversorgung.



Streckhöfe sind die typische Häuserform in dieser Region und haben ihren Namen von ihrer „gestreckten“, langen Form.



Purpurreiher



Uferschnepfe



Säbelschnäbler



Löffler



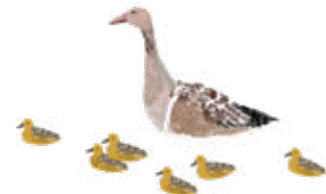
Stelzenläufer




Drosselrohrsänger



Weißstorch



Graugans mit Jungen



Mit Kaiserin Maria Theresia durch die Gärten von Schloss Schönbrunn spazieren, mit Albert von Rothschild in den Buchenurwäldern nach seltenen Tieren suchen oder mit dem flinken Zander rund um die prähistorischen Pfahlbauten tauchen: Das „Wundersame Welterbe“ bietet viele Möglichkeiten, Österreich zu erkunden.

Zwölf Welterbestätten gibt es derzeit in Österreich und sie stehen unter dem Schutz der UNESCO-Welterbekonvention. Ob auf dem Land, im Wasser oder in schwindelerregenden Höhen – sie sind Zeugnisse einzigartiger Naturlandschaften und vergangener Kulturen. Welterbestätten sind das Vermächtnis fantasievoller Menschen sowie kultureller Errungenschaften und betonen die Wichtigkeit natürlicher Ressourcen. Alle zwölf sind außergewöhnlich und für die ganze Menschheit von Bedeutung: Es ist die Aufgabe aller, sie auch für künftige Generationen zu bewahren.

Die Österreichische UNESCO-Kommission erzählt in diesem Buch ihre fesselnden Geschichten für Kinder und Erwachsene.



ISBN 978-3-85439-712-0  
[www.falter.at](http://www.falter.at)



9 783854 397120